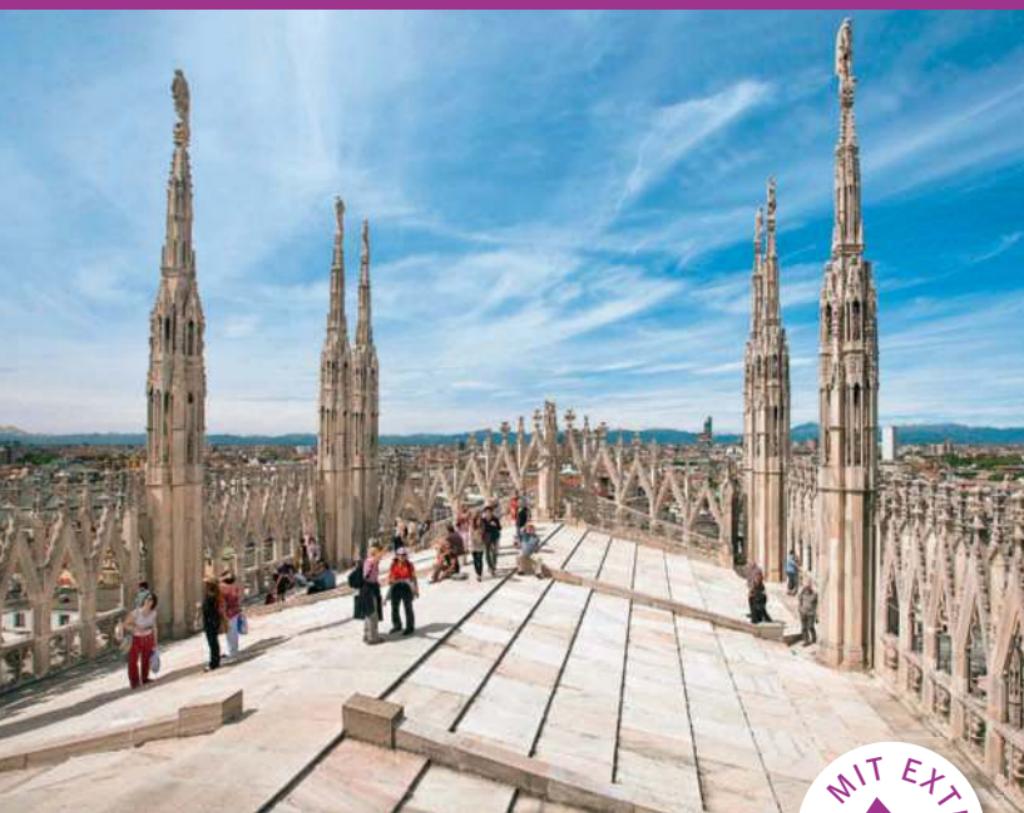


MAILAND



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

MAILAND

Beate C. Kirchner studierte Politische Wissenschaften in Florenz und München. Sie arbeitet als freie Journalistin und Autorin. Auf ihren regelmäßigen Reisen nach Italien gehört ein Besuch in Mailand immer dazu.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 250 € €€€ ab 180 €
€€ ab 100 € € bis 100 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 90 € €€€ ab 60 €
€€ ab 30 € € bis 30 €



INHALT

Willkommen in Mailand

4

MERIAN TopTen

10 Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

MERIAN Tipps

10 Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ... 18

Zu Gast in Mailand

22

Übernachten 24

Essen und Trinken 30

Einkaufen 42

Am Abend 52

Familientipps 60

◀ Die Arkaden an der Piazza Filippo
Meda laden zum Bummeln ein.

Unterwegs in Mailand

64

Sehenswertes	66
Vom Arco della Pace über das Castello Sforzesco und den Dom bis zum Teatro alla Scala	
Museen und Galerien	90
Von der Casa della Memoria über die Galleria d'Arte Moderna und die Pinacoteca Brera bis zur Villa Necchi Campiglio	

Spaziergänge und Ausflüge

100

Spaziergänge	
Vom »Goldenen Viereck« zum Corso Como	102
Die neue Skyline Porta Nuova	104
Monumente der Macht im Zentrum	106
Ausflüge	
Bergsee Lago di Como	108
Königliches Monza	110

Wissenswertes über Mailand

112

Auf einen Blick	114
Geschichte	116
Reisepraktisches von A–Z	118
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Mailand und Umgebung	Klappe vorne
Verkehrsliniensplan	Klappe hinten
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen in Mailand

Besucher der geschäftigen, aber lebensfrohen Metropole dürfen sich auf die neuesten Modetrends, kulturelle Highlights und die Liebe der Mailänder zum Genuss freuen.

»Nach Mailand geht man, um Geschäfte zu machen, zum Leben in die Toskana«, sagen Italiener. Das Image eines Sehnsuchtsorts wie Florenz oder die Ewige Stadt Rom kann die Metropole wahrlich nicht vorweisen, dagegen stemmt sich schon die geografische Lage in der gleichförmigen Ebene und das Wetter mit häufig dichtem Nebel.

Mode, Design, Wirtschaft und die Börse – dafür steht Mailand in der Öffentlichkeit. Aber wie ist die Stadt eigentlich wirklich? »Milan lè Milan« (Mailand ist Mailand), diese alte mailändische Redensart ist vielleicht die einzige passende Antwort. Mailand ist eine vielseitige

Stadt, die immer in Bewegung ist. Durch die Vielfalt der Bevölkerung, die nicht nur aus allen Regionen Italiens stammt, sondern aus der ganzen Welt, bringt die Stadt kontinuierlich Kulturen und Subkulturen hervor, erfindet stetig Neues, Inspirierendes – und überrascht so oft ihre Besucher.

Alte Kirchen und moderne Kunst

Die gut 2000-jährige Geschichte der Stadt hat Zeugnisse aus allen Epochen hinterlassen, von den Römern, als Mailand Mediolanum hieß, über das bedeutendste gotische Bauwerk Italiens, den Mailänder Dom, bis zu

- ◀ Die Fassade des Mailänder Doms
- (► MERIAN TopTen, S. 75).

den Palazzi der Adeligen, wie jenen von Gian G. Poldi Pezzoli, der samt Kunstsammlung heute ein Museum ist. Kunst ist eine der Hauptattraktionen der Stadt, Interessierte und Kenner reisen aus ganz Italien nach Mailand, um sich eine der hochkarätigen Ausstellungen anzusehen.

Haute Couture, Design und Kultur

Ob Stilettos oder die neue Rocklänge, in der Mode hat die Welt alles zuerst in Mailand auf den Laufstegen gesehen. Designerlampen aus der Stadt sind europaweit gefragt und die Wechselausstellungen zu Kunst- und Design-Themen im Triennale Design Museum sind für viele Kreativschaffende ein Muss.

Das Kulturprogramm ist wieder ein Grund für sich, die Metropole zu besuchen. Ein Opernbesuch in der legendären Scala? Oder zu einem Jazzkonzert ins Blue Note? Vielleicht aber auch lieber in einem Underground-Club die neuesten Indie-Trends entdecken? In Mailand werden verschiedenste Musikgeshmäcker bedient.

Genuss und Erholung

Doch bei aller Geschäftigkeit hat kulinarischer Genuss bei den Mailändern einen hohen Stellenwert. Hier gibt es sogar ein vegetarisches Sternelokal. Gastronomisch ist von Argentinien bis Japan die ganze Welt vertreten. Ebenso wie die traditionellen »osterie« mit den deftigen Mittagsmenüs stets gut besucht sind, geht es abends zum »aperitivo«, um in geselliger Runde einen Cocktail zu schlürfen.

Adressen in der Stadt, die Entspannung bieten, gibt es ebenfalls genug: An den Kanälen, den »navigli«, einst die historischen Transportwege der Region, hat sich inzwischen die beliebteste Ausgehszene etabliert. Viele Grünflächen bieten die Gelegenheit, vom großstädtischen Trubel eine Auszeit zu nehmen und durchzutunnen. Die größte Grünanlage, der Parco Sempione, hält eine Überraschung bereit: Die Torre Branca mutet zwar eher wie ein Hochspannungsmast als ein Aussichtsturm an, doch nach abenteuerlicher Fahrt mit dem Aufzug liegt dem Besucher Mailand zu Füßen!

Ebenso unerwartet: ein kleiner Bauernhof in der Nähe der Porta Romana. Die Cascina Cuccagna aus dem späten 17. Jh. ist vollständig restauriert. Hier wird Gemüse ökologisch angebaut, und die Besucher können es in der Hof-Trattoria auch gleich kosten.

Ultramoderne Architektur und Expo

Das definitive Kontrastprogramm zur grünen Idylle bietet ein Spaziergang durch das Neubauviertel Porta Nuova, das pünktlich zur Expo 2015 fertiggestellt wurde. Im Rahmen des größten innerstädtischen Bauvorhabens Europas ist die neue Skyline Mailands entstanden: Die aus Glas und Stahl errichtete Bankzentrale UniCredit Tower ist das derzeit höchste Gebäude Italiens, die Piazza Gae Aulenti das neue futuristische Architekturhighlight, und der Bosco Verticale, der »senkrechte Wald«, ein Nachhaltigkeitsprojekt, das den Hochhauspreis 2014 gewonnen hat. Wieder eine Überraschung: ein neues Mailand der Superlative.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Mailand nicht entgehen lassen.

Viele Highlights, vom grandiosen Mailänder Dom über das »Goldene Viereck der Mode« bis zur »Scala«, erlebt man bei einem Rundgang durchs Zentrum. Zum Pflichtprogramm gehören natürlich auch ein Besuch in der Pinacoteca Brera, Italiens bedeutender Kunstsammlung, ein Blick auf Leonardo da Vincis »Abendmahl« und ein Bummel entlang den Ka-

nälen – gekrönt von einem Cocktail in einer angesagten Bar.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Peck

Vino, Pasta und Co. – ein Schlaraffenland für Freunde italienischer Delikatessen (► S. 45).

2 Castello Sforzesco

Die stolze Festung ist ein riesiges Bollwerk mitten in der Stadt (► S. 71).

**3 »Il Cenacolo«
»Das Abendmahl«**

Das größte Werk Leonardo da Vincis gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO (► S. 72).

4 Cimitero Monumentale

Ein Friedhof mit Tempeln, Kapellen und Skulpturen (► S. 73).

5 Duomo Santa Maria Nascente

Dem Monumentalbau kann man sogar aufs Dach steigen (► S. 75).

6 Galleria Vittorio Emanuele II

Die exklusive Einkaufspassage mit Marmorböden aus Mosaiken ist ein architektonischer Geniestreich (► S. 76).

7 Navigli

An den Kanälen, im Mittelalter wichtige Transportwege, liegt heute das Ausgehviertel (► S. 78).

8 Teatro alla Scala

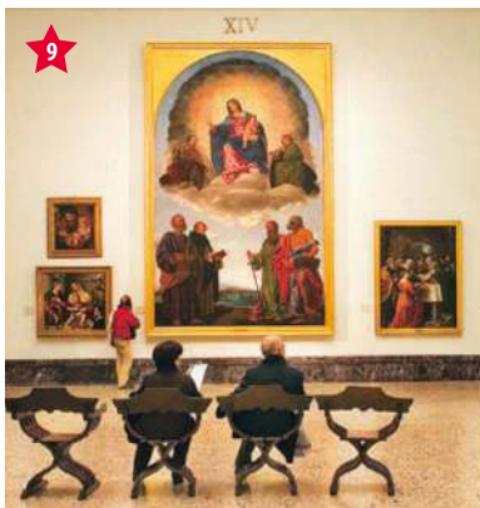
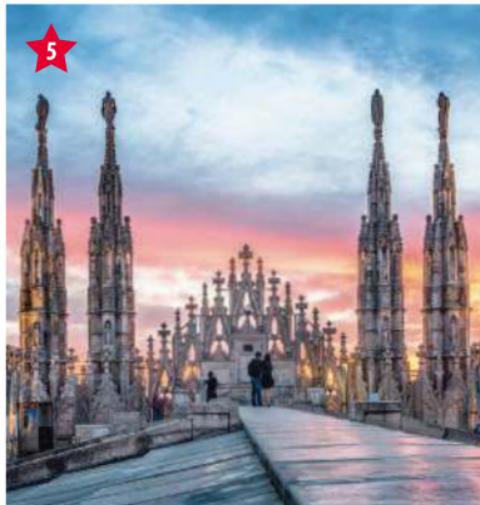
Außen schlicht, innen bombastisch: Ein Besuch in diesem Theater ist ein Muss (► S. 88).

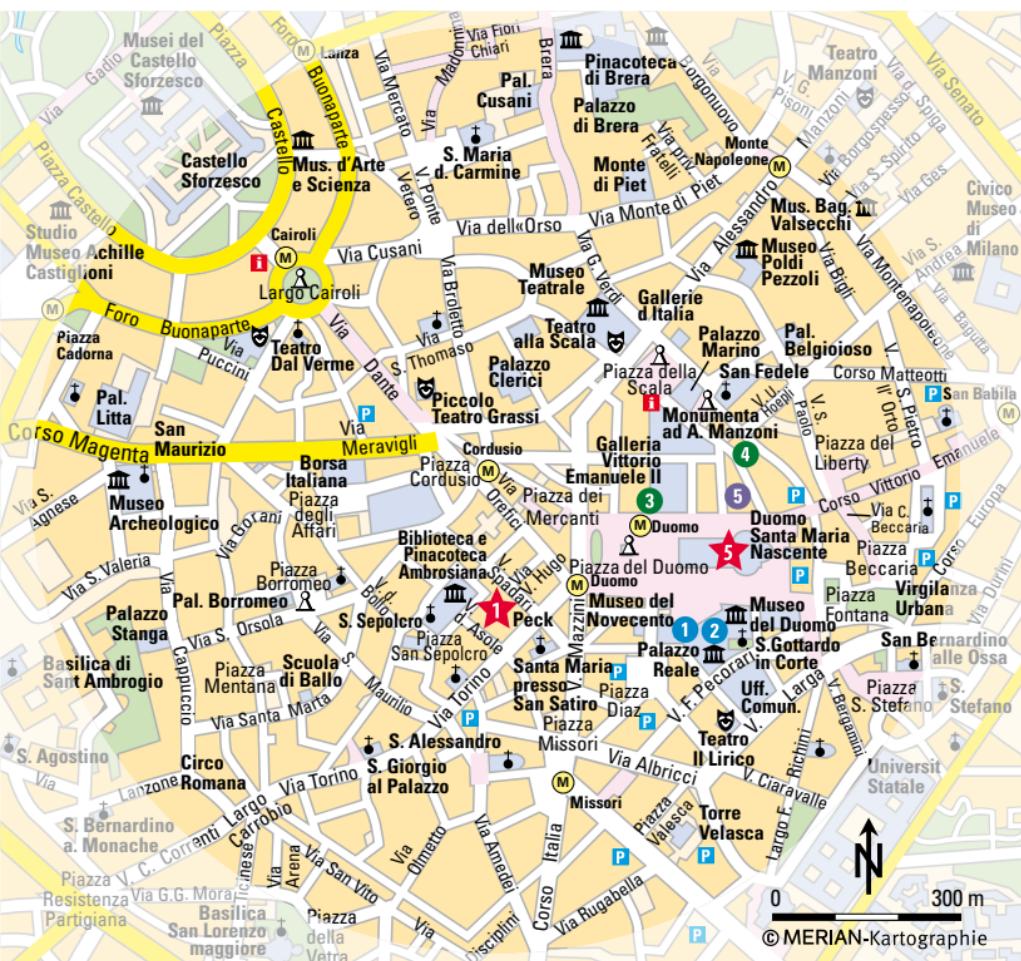
9 Pinacoteca Brera

Italiens bedeutendste Kunstsammlung umfasst Werke vom Mittelalter bis heute (► S. 97).

10 Via Montenapoleone

Armani, Versace und Co. verleiten zum ausgiebigen Schaufensterbummel (► S. 102).





360° Das Dom-Viertel

MERIAN TopTen

1 Peck

Im traditionellen Feinschmeckertempel kann der Gourmet aus dem Vollen schöpfen: Pasta, Pasteten, Käse und Wein (► S. 45).
Via Spadari 9

5 Duomo Santa Maria Nascente

Der monumentale Bau ist das bedeutendste gotische Bauwerk Italiens. Traumhaft: das Panorama von der Terrasse (► S. 75).
Piazza del Duomo

SEHENSWERTES

1 Museo del Novecento

Im Palazzo dell'Arengario führen Skulpturen und Installationen in die Kunst des 20. Jh. ein: italienische und internationale Exponate, darunter auch ein früher Picasso (► S. 94).
Via Marconi 1

2 Palazzo Reale und Museo del Duomo

Der renovierte Palazzo Reale ist heute ein Kulturzentrum. Im Herz-



stück, dem Dommuseum, erzählen 200 Exponate chronologisch die Geschichte des außergewöhnlichen Doms (► S. 80 und 94).
Piazza del Duomo 12

ESSEN UND TRINKEN

3 Camparino in Galleria

Die »aperitivo-Bar« ist ein legendärer Treffpunkt. Hier wurde 1867 der rubinrote Campari erfunden (► S. 37).

Galleria Vittorio Emanuele, Ecke Piazza del Duomo 21

4 Luini

Die sehr leckeren »panzerotti« (Teigtaschen) der Signora Giuseppina aus Apulien, salzig oder süß gefüllt, sind seit über 50 Jahren ein Gedicht (► S. 33).

Via Santa Radegonda 16

EINKAUFEN

5 La Rinascente

Das schönste, teuerste und schickste Kaufhaus Mailands – acht Stockwerke hoch (► S. 48).
Piazza del Duomo



In der legendären Bar Camparino in Galleria (► S. 37) wurde einst der rubinrote Campari erfunden.



Zu Gast in Mailand

Haute Couture, Gourmet-Adressen, Szenebars und kulturelle Top-Events locken Interessierte in die Metropole, die immer in Bewegung zu sein scheint.

Dolce & Gabbana**Martini Bar** E5

Ein Hauch von Glamour • Diffuses Licht zeichnet Punkte auf den schwarz lackierten Tresen, der rot-goldene Drache auf dem Mosaikboden zum Flagshipstore Dolce & Gabbana Uomo suggeriert Kreativität. Das Ambiente ist – keine Frage – inspiriert von Haute Couture und Glamour. Nach den Modenschauen im Hause Dolce & Gabbana kommen Models und Experten zur Party, Naomi Campbell, Victoria und David Beckham oder Eros Ramazzotti waren schon unter den Gästen. Ansonsten ist die Bar für die Öffentlichkeit zugänglich und perfekt für einen Martini in der Shopping-Pause.

Montenapoleone • Corso Venezia 15 • Metro: San Babila • www.dolcegabbana.com/martini • Mo–Sa 7.30–1, So 12–24 Uhr

El Brellin C7

»Stile milanese« • Schicke Mailänder kommen gern zum Aperitif mit Blick auf den Kanal oder zum gemütlichen Sonntagsbrunch hierher. In den hinteren Räumen kann man abends leckere Mailänder Spezialitäten genießen.

Navigli • Alzaia Naviglio Grande 14 • Metro: Porta Genova • Tel. 02 58 10 13 51 • www.brellin.com • tgl. 12.30–15, Mo–Sa 18.30–1 Uhr

Princi

Kunstvolles Gebäck • Jahrelang lieferte der Bio-Bäcker Princi für Armanis Nobelrestaurants die Brötchen und Backwaren. Heute hat er fünf Filialen in der Stadt. Bestes Brot und leckere Snacks frisch aus dem Ofen. Auch das süße Gebäck ist ein Gedicht sowie die Focaccia und die

Lasagne. Ein Hauch von Luxus zu mehr als akzeptablen Preisen.

www.princi.it • Mo–Mi 7 bis 21, sonst bis ca. 22.30, So ab 8 Uhr
– Garibaldi • Piazza XXV Aprile 5

 D3

– Centro Storico • Via Speronari 6

 D5**GOURMETRESTAURANTS****Cracco** D5

Unkonventionelles vom Guru • Für viele ist es das beste Restaurant Mailands. Der Chef Carlo Cracco, mit zwei Michelin-Sternen dekoriert, ist mittlerweile zum Gourmet-Guru in Italien avanciert. In der TV-Reality-Show »Masterchef Italia« gehört er ebenso zur Jury wie in der Talent-Show »Hell's Kitchen Italia«. Die Gerichte des Meisters sind unkonventionell: etwa Austern in Salz gegart, mit Feigen, Butter und Salbei, Reis an Zitrone, Sardellen und Kakao oder mariniert Lachs an Foie gras. Unbedingt reservieren: prenotazioni@ristorantecracco.it
Centro Storico • Via Victor Hugo 4 • Metro: Duomo • Tel. 02 87 67 74 • www.ristorantecracco.it • Mo–Sa 19.30–23, Di–Fr 12.30–14.30 Uhr • €€€€

Joia E4

Vegetarisches • Europas einziges rein vegetarisches Sternelokal ist das Reich von Chefkoch Pietro Leemann, der 1996 mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde. Er verwendet ausschließlich Bio-Zutaten. Im Vordergrund des Gourmettempels steht unverfälschter Geschmack. »Gewaltfrei« nennt Leemann seine Küche. Passend zu seiner Philosophie dominiert eine zurückhaltende und natürliche Einrichtung das Lo-



Das Gourmetrestaurant Joia (► S. 38) ist ein besonderer Ort für Liebhaber der vegetarischen Küche – dank Chefkoch Pietro Leemann und seiner Crew.

kal. Schon so mancher Fleischbegeisterte wurde mit Kreationen wie Parmesan-Trüffel-Fondue mit Broccoli, Walnüssen und Balsamico-Essig, »fleischfreier Foie gras«, Wintergemüse mit Mandel-Pesto oder geräucherten Ricotta-Würfeln mit Salbei vegetarisch bekehrt.

Repubblica • Via Panfilo Castaldi 18 • Metro: Porta Venezia, Repubblica • Tel. 02 29 52 21 24 • www.joia.it • Mo–Sa 12–14.30, 19.30–23 Uhr • €€€€

Sadler

 C8

Regionale Varianten • Das Sadler ist eines der bedeutendsten Gourmetrestaurants der Stadt. Das Ambiente ist hell und elegant, ganz »milanese«. Die kreative und akkurate Küche basiert auf der klassischen italienischen Regionalküche, die der Meister neu erfindet. Man kann z. B. Spaghetti mit Gamberi-Pesto kosten

oder Taube vom Grill an Lychee-Soße mit violetten Kartoffeln. Die Speisekarte variiert je nach Saison. Navigli • Via Ascanio Sforza 77 • Metro: Porta Genova • Tel. 02 58 10 44 51 • www.sadler.it • €€€€

Al Pont de Ferr

 B7

Kreatives am Kanal • Direkt an Mailands ältestem Kanal, dem Naviglio Grande, und der eisernen Brücke liegt dieses rustikale Sternelokal. Die Atmosphäre erinnert mit Papiersets auf den Holztischen an eine klassische Trattoria. Serviert werden aber ausgeklügelte Gerichte von höchster Qualität: Sashimi vom Rinderfilet oder Foie gras mit Umeboshi-Pflaume und Sauce béarnaise etwa lassen die Geschmacksknospen geradezu explodieren.

Navigli • Ripa di Porta Ticinese 55 • Metro: Porta Genova • Tel. 02 89 40 62 77 • www.pontdeferr.it • €€€



Familientipps

Museen für kleine Abenteurer, ein Bauernhof mitten in der Stadt oder eine spannende Bootsfahrt auf den Kanälen halten die Kleinen bestens bei Laune.

◀ Im Museo dei Bambini (► S. 62) ist Anfassen und Ausprobieren ausdrücklich erlaubt!

Acquario Civico

 C4

Das 1906 eröffnete städtische Aquarium ist eines der ältesten Europas. Es spielt vielleicht nicht in derselben Liga wie Sea Life mit seinen XXL-Ozean-Bewohnern, doch viele der Themen und Exponate aus der Wasserwelt Italiens sind speziell für Kinder aufbereitet. 2006 wurde das Jugendstil-Aquarium im architektonischen Originalzustand rekonstruiert und zugleich technisch museumspädagogisch auf den neusten Stand gebracht.

Parco Sempione • Viale G. Gadio 2 • Metro: Lanza, Moscova, Tram: 2, 4, 12, 14 (Arena) • Di–So 9–17.30 Uhr • Eintritt 5 €, Kinder 3 €

Bootsfahrt auf den

Navigli

 7

 C7

Der Wasserweg von Mailand nach Como besteht seit dem 12. Jh. Leonardo da Vinci hatte Ende des 15. Jh. mit den Schleusen eine innovative Idee, die von großen Ingenieuren der Zeit umgesetzt wurde. Eine Fahrt mit dem Boot ist Forschungsreise und romantischer Ausflug in einem. Spannend ist für Kinder eine knapp einstündige Tour (»Itinerario della Darsena«) auf den Kanälen über die alte Waschstation Vico dei Lavandai (► S. 89) zu den ersten großen Schleusen der Geschichte.

Wer etwas mehr Zeit investieren kann, dem ist auch eine Fahrt mit dem Elektroboot »Addarella« auf dem Fluss Adda östlich von Mailand zu empfehlen. Es geht durch die Naturlandschaft der Voralpen mit der einzigartigen Fauna zwischen Imber-

sago (40 km) und Brivio. Oder Sie schippern mit der abenteuerlichen Fähre »Traghetto Leonardesco« von Imbersago nach Villa Adda (Infos für beide unter www.inadda.it).

Abfahrt »Itinerario della Darsena«: Alzaia Naviglio Grande 4 • Tel. 0 29 09 42 42 • April–Sept. 10–18 Uhr • Termine unter www.navigilombardi.it • 14 €, Kinder unter 10 Jahren 10 €, unter 4 Jahren gratis, Familie (3 Pers.) 30 €, jedes weitere Kind 6 €

Cascina Cuccagna

 F7

»Unsere kleine Farm« mitten in der Stadt! Landwirtschaft ist zwar traditionell ein bedeutender Wirtschaftszweig der Region, aber es erstaunt doch, dass der Bauernhof aus dem späten 17. Jh. so gut dasteht. Gebäude und Garten wurden komplett restauriert. Angebaut wird hier biologisches Gemüse, das man gleich im Restaurant *Un posto a Milano* kosten kann. Mittags gibt es ein günstiges großes Buffet, abends isst man à la carte. Für Kinder sind eigene Gerichte im Angebot, alles schmackhaft vom Küchenchef zubereitet. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist großartig. Mittwochs und freitags ist Markt, da kann man Obst und Gemüse von Bauern aus der Umgebung kaufen. Der Bauernhof ist auch eine aktive Werkstatt für Kultur, ein Bezugspunkt für gemeinsame Aktivitäten der Anwohner im Stadtviertel Porta Romana. Seit einer Weile gibt es auch einige einfache Zimmer zum Übernachten mitten in der bäuerlichen Oase in der Metropole.

Porta Romana • Via Cuccagna 2 •

Metro: Lodi, Porta Romana • Tel. 02 83 42 10 07 • www.cuccagna.org, www.unpostamilano.it • €



Sehenswertes

Viele klassische Highlights sind auf einer Tour um den Dom zu sehen. Doch es lohnt, daneben auch andere Stadtviertel, von nostalgischen bis zu futuristischen, zu erkunden.

◀ »Ago, Filo e Nodo« (► S. 67) heißt die Skulptur vor dem Bahnhof Cadorna.

Wer sich auf Mailand einlässt, findet neben den immer wieder beeindruckenden Gebäudeensembles, etwa am Domplatz und an der Piazza della Scala – miteinander verbunden durch die Passage **Galleria Vittorio Emanuele II** 6 – eine Fülle von antiken, skurrilen und futuristischen Sehenswürdigkeiten.

Einige der ältesten Kirchen der Christenheit stehen in der Metropole und natürlich der **Mailänder Dom** 5, der zu den größten und schönsten Kathedralen der Welt zählt. Da in Mailand neben Fürsten wie Ludovico Sforza auch Bischöfe Kunst förderten und sammelten, findet man in den Kirchen der Stadt viele wertvolle Gemälde, allen voran Leonardo da Vincis Wandgemälde »Il Cenacolo«, »Das Abendmahl« 3. Und einer Modestadt würdig zeigt Mailand, dass Italien nicht in der Renaissance stehen geblieben ist. Gerade in jüngster Zeit hat die lombardische Metropole bemerkenswerte moderne Architektur hervorgebracht – am spektakulärsten vielleicht in Form des **Bosco Verticale**, des »senkrechten Waldes«, zweier Hochhäuser im neu bebauten Stadtviertel Porta Nuova, deren Fassade rundherum über die gesamte Höhe bepflanzt ist.

Ago, Filo e Nodo

■ C5

Eine überdimensionale Nähnadel ragt etwa 18 m schräg aus dem Boden. Um das Metall schlingt sich ein Plastikfaden in Rot, Grün und Gelb. Der passende Knoten steigt aus dem Brunnen auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf. »Ago, Filo e

Nodo« (Nadel, Faden und Knoten) ist ein Werk des Pop-Art-Duos Claes Oldenburg und Coosje van Bruggen. Seit dem Jahr 2000 steht die Skulpturengruppe vor dem Nordbahnhof Milano Cadorna. »Ago, Filo e Nodo« lässt sich unterschiedlich interpretieren. Einmal natürlich als Symbol für Mailands große Bedeutung als internationale Modestadt. Doch die Künstler selbst dachten bei der Nadel, die sich in den Boden bohrt, an einen Zug, der durch einen Tunnel fährt. Die Farben des Fadens sind identisch mit denen der drei Mailänder Metrolinien.

Cadorna • Piazzale Cadorna

Arco della Pace

■ B/C4

Der »Friedensbogen« ist ursprünglich ein Triumphbogen, der an den Ruhm Napoleons erinnern sollte. Das Werk im klassizistischen Stil wurde 1807 begonnen. Luigi Cagnola hatte das 25 m hohe Bauwerk zur monumentalen Ausgestaltung der Porta Sempione geplant, doch als es zu einem Großteil fertiggestellt war, fiel Napoleons italienisches Königreich, die Arbeiten wurden eingestellt. 1826 wurde das Werk unter dem neuen Herrscher Kaiser Franz I. fortgeführt und dem Frieden von 1815 gewidmet. Danach übernahmen der Architekt Francesco Peverelli und der Künstler Francesco Londonio den Bau, der vom Habsburger Kaiser Ferdinand I. bei einer großen Feier 1838 eingeweiht wurde. 1859 unterlagen die Österreicher in der Schlacht von Magenta, woraufhin die siegreichen französisch-italienischen Truppen durch den Arco della Pace in die Stadt einzogen.

Sempione • Piazza Sempione •

Metro: Moscova, Tram: 1, 19

Monumente der Macht im Zentrum – Ein Streifzug durch die Stadtgeschichte

Charakteristik: Entdecken Sie Mailands Historie an spannenden Orten: von den römischen Ursprüngen über die Glanzzeiten bis zur Bankenkrise **Dauer:** 1,5 Std.

Länge: 2,5 km **Einkehrtipp:** Hostaria Borromei (► S. 32), Via Borromei 4, Metro:

 Cordusio, Tel. 02 86 45 37 60, Mo-Fr 12.30-14.45, 19.30-22.45 Uhr, Sa, So nur abends €€€

 D5-C5/6

Mailands Geschichte ist über 2000 Jahre alt und hat viele beeindruckende Zeugnisse hinterlassen, aber auch skurrile Details, die auf trubeligen Plätzen und in beschaulichen Winkeln überraschen.

Dom ► Via Torino

Gehen Sie rechts am Dom vorbei geradeaus in die Via dell'Arcivescovado bis zur **Piazza Fontana**, auf der sich eine der größten Tragödien Mailands abspielte: 1969 explodierte vor der Banca Nazionale dell'Agricoltura eine Bombe, die 17 Menschen tötete und weitere 88 schwer verletzte – der erste rechtsterroristische Anschlag in der italienischen Nachkriegsgeschichte.

Überqueren Sie den Platz und biegen Sie rechts in die geschäftige Via Larga ein, gleich links auf der anderen Seite wird es auf der Piazza Santo Stefano wieder beschaulich. Ein wahres Kuriosum stellt links die kleine Kirche **San Bernardino alle Ossa** dar (► MERIAN Tipp, S. 21). »Zu den Knochen« bedeutet der Beiname, denn im Ossarium rechts in der Kapelle sind an allen Wänden Knochen und Schädel aufgereiht – bis zur Decke hinauf, fein säuberlich hinter Gitter. Die Gebeine stammen von den Toten des Spitals San Barnabas, die hier untergebracht wurden.

Gehen Sie zurück zur Via Larga und biegen Sie in die kleine Via Santa Tecla ein. Geradeaus fällt der Blick auf den schlanken achteckigen Turm der Kirche **San Gottardo in Corte**, ein außergewöhnliches Werk, das der mächtigen Familie Visconti zu verdanken ist, die lange Zeit Mailand und die Lombardei regierte. Geradeaus weiter biegen Sie in die Via Rastrelli ein. Überqueren Sie nun die Piazza Armando Diaz. Nach der Via Giuseppe Mazzini biegen Sie rechts in die Via Speronari ein. Links fällt der Blick auf die Kirche **Santa Maria presso San Satiro**. Im Innern kann man über ein weiteres Kuriosum staunen: Durch die illusionistische Malerei wirkt der weniger als einen Meter tiefe Chor wie eine echte Apsis.

Via Torino ► Piazza degli Affari

Auf der quirligen Via Torino biegen Sie links ab. Wer jetzt schon Hunger hat, überquert die Straße. In der Via Spadari lockt das Gourmetparadies **Peck** ★ mit allerlei Köstlichkeiten. Sonst geht es auf der anderen Straßenseite bei der ersten Gelegenheit rechts auf die Piazza Santa Maria Beltrade, dann weiter über die Via delle Asole links in die Via Cardinal Federico zur Piazza San Sepolcro. Sie befinden sich jetzt im Herzen der antiken römischen Stadt Medio-

lanum. Die Kirche **San Sepolcro** wurde während der romanischen Zeit gebaut, in der Krypta sind noch Zeugnisse aus dieser Zeit zu sehen. Am Ende rechts befindet sich die **Pinacoteca Ambrosiana**. An der linken Seite des Platzes geht es in die Via del Bollo und geradeaus weiter, bis Sie halb rechts durch einen Torbogen die Piazza degli Affari betreten, den Platz der Mailänder Börse. In der Mitte steht ein riesiges Denkmal, das »**Monumento L.O.V.E.**« (► MERIAN Tipp, S. 20). Den »Stinkfinger« gestaltete der in New York lebende italienische Künstler Maurizio Cattelan, der mit seinen Werken gern provoziert. Die Skulptur steht ausgerechnet vor der Börse, was deren Direktor kurzzeitig erboste.

Piazza degli Affari ▶ Basilica di Sant'Ambrogio

Gehen Sie wieder zurück durch den Torbogen und die Straße weiter ge-

radeaus. An der nächsten Ecke biegen Sie im 45-Grad-Winkel in die Via Borromei. In der Nummer 4 wartet das traditionsreiche Restaurant **Hostaria Borromei** mit leckeren Mailänder Spezialitäten auf Sie, im Sommer im historischen Innenhof. Nach Speis und Trank geht es ein Stück zurück und dann links in die Via Gorani und weiter geradeaus in die Via Vigna, die zur Via Santa Valeria wird. Vorbei an alten Häusern und romantischen Höfen, gibt die Straße schließlich den Blick frei auf den mächtigen Komplex **Sant'Ambrogio**. Zugleich beginnt hier das Universitätsviertel. Am Ende des Platzes links ist der ehrwürdige Eingang der **Università Cattolica del Sacro Cuore** zu sehen. Über den großzügigen Platz geht es zur Basilica di Sant'Ambrogio, benannt nach dem Bischof, der später zum Stadtpatron wurde.

Den Stinkfinger (► MERIAN Tipp, S. 20) vor der Börse mag mancher Börsianer als Provokation werten, der Künstler aber nennt ihn »Monumento L.O.V.E.«.

